

Reformation durchs Lied: gesungener Protest

Ein Entwurf für die Jahrgangsstufe 7 eines allgemeinbildenden Gymnasiums
Materialien zum Beitrag im Pelikan 1/2016

Von Eva Gotthold

M 1: Verlaufsplan der Stunde

Thema der Unterrichtsreihe: Von Paulus bis Luther
Thema der Stunde: Reformation durchs Lied: gesungener Protest
Stundenziel(e): Die SuS können die Rolle des Liedes in der Reformation erläutern und können vor diesem Hintergrund den hohen Stellenwert des gesungenen Liedes in der heutigen Kirche verstehen.

Vorwiegend geförderte (bzw. langfristig angelegte) Kompetenzen: Prozessbezogene Kompetenzen: Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz: Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben; Deutungskompetenz: Religiöse Motive in der Kultur identifizieren und deuten. Urteilskompetenz (s. situierte Lernaufgabe). Inhaltsbezogene Kompetenzen: Kirche und Kirchen: Die SuS stellen Ursachen der Kirchentrennung in der Reformation dar. Die SuS formulieren Kernbotschaften Reformatrischer Lehre.

Phase	Inhaltliche Aspekte Was ist dran?	Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler Die SuS...	Methodische Aspekte	Lehrerverhalten L...	Medien / Materialien
Begrüßung				begrüßt SuS.	
Eröffnung	Auffinden der Leitfrage Stummer Impuls (Zeichnung): „Herr Bürgermeister, sie singen alle!“ „Ei, dann ist alles verloren...“ —> Welche Rolle spielt das Lied in der Reformation?	beschreiben das Bild (Zwei Männer. Einer davon kommt gerade eilig zur Tür herein. Der andere Mann sitzt am Schreibtisch. Im Hintergrund eine Kirche, aus der Noten quellen.) deuten das Bild (Der Mann, der zur Tür hereinkommt, ist ein Bote. Die Noten zeigen an, dass in der Kirche alle singen. Diese Nachricht überbringt er dem anderen Mann, der der Bürgermeister ist. Er sieht nicht erfreut aus und verbindet mit der Nachricht einen großen Verlust.) fragen sich, was den Bürgermeister am Gesang denn wohl so stört und formulieren dadurch (wahrscheinlich nicht wörtlich) die Leitfrage.	UG	moderiert das Gespräch. gibt ggf. Impulse	Folie / OHP

Erarbeitung	<u>Welche Rolle spielt das Lied in der Reformation?</u> Zeitungsartikel: „Singende Lutheraner stören Gottesdienste in St. Jakob“ AA: 1) Lies den Text noch einmal in Ruhe durch! 2) Beschreibe zusammen mit deinem Nachbarn / deiner Nachbarin die Vorfälle, die sich am 5. Dezember in Lübeck und darüber hinaus ereignet haben! 3) Arbeitet heraus, welche Rolle das Lied bei diesen Ereignissen gespielt hat! Bezieht euch hierbei auch auf die Kommentare derjenigen, die im Artikel zu Wort kommen.	EA / PA	AB Zeitungsartikel
Sicherung	<u>Welche Rolle spielt das Lied in der Reformation?</u> Sammlung der Ergebnisse und Erstellen des Tafelbildes	UG	Tafel
Vertiefung I	<u>Bogen zum Stundenanfang</u> „Herr Bürgermeister, sie singen alle!“	UG	moderiert Gespräch und erstellt mit den SuS das Tafelbild. formuliert Impulse: 1) „Beschreibt mal, was dem Bürgermeister in diesem Moment so alles durch den Kopf gegangen sein könnte!“ 2) „Wie sieht das denn heute so mit dem Singen in der Kirche aus?“
Vertiefung II	<u>Bogen zur situierten Lernaufgabe</u> Der Liedwettbewerb der EKD	UG	formuliert Impuls: „Jetzt gehen wir gedanklich einen weiten Weg, nicht nur zurück zum Anfang der Stunde, sondern ganz zum Anfang unseres Luther-Themas. Da war ja auch eine Sache mit Liedern... Habt ihr eine Erklärung dafür, warum die Kirche ausgerechnet einen Liedwettbewerb ausgeschrieben hat?“

M 2: „Herr Bürgermeister, sie singen alle!“



© Jenny Hölten 2014

M 3: Welche Rolle spielt das Lied in der Reformation?

Lübecker Stadtanzeiger

6. Januar 1529

Singende Lutheraner stören Gottesdienste in St. Jakobi

In der Lübecker Kirche St. Jakobi kommt es seit einiger Zeit zu regelmäßigen Störungen der Heiligen Messe. Die Recherchen unserer Zeitung haben ergeben, dass diese Störungen durch einen Vorfall ausgelöst wurden, der bereits mehrere Wochen zurückliegt: Am 5. Dezember standen nach der Predigt des Kaplans Odingk zwei Kinder auf und begannen lautstark eines der neuen Lieder Luthers anzustimmen. Doch anstatt die Kinder in die Schranken zu verweisen, stimmte die ganze Gemeinde augenblicklich in das Lied mit ein. Odingk konnte sich kein Gehör mehr verschaffen und musste tatenlos mit zusehen, wie ihm die Leitung des Gottesdienstes entglitt.

„Ich bin völlig verzweifelt“, gestand er in einem Interview mit dieser Zeitung, „sobald ich etwas predige, was nicht den Vorstellungen der Anhänger Luthers entspricht, fangen sie seit dem Zwischenfall im Dezember an zu singen! Gegen diese Klanggewalt habe ich einfach keine Chance!“

Nach eigenen Angaben ist es jedoch nicht das Ziel der Singenden die Gottesdienste einfach nur zu stören: So betonen die Eltern der Kinder, die den Stein durch ihren Gesang ins Rollen gebracht haben: „Ja, wir unterbrechen mit unserem Singen die Predigten. Aber das tun wir doch nur, um zu zeigen, dass wir mit dem, was gepredigt wird, nicht einverstanden sind! Wir wollen, dass Gottes Wort

gepredigt wird und nicht länger Lehren, die mit der Bibel nicht vereinbar sind!“

Auch an anderen Orten dienen die Lieder Luthers seinen Anhängern offenbar dazu, Kritik an der Kirche zu üben und Luthers Lehre öffentlich zu verbreiten. So wird von ähnlichen Vorfällen auch in Hildesheim, Göttingen und Magdeburg berichtet.

Luther, der von unserer Zeitung um eine Stellungnahme gebeten wurde, sagte: „Ich freue mich, wenn sich meine Gedanken durch meine Lieder schnell verbreiten. Dazu habe ich sie schließlich geschrieben! Außerdem werden die Menschen selbst zu Predigern, wenn sie die Lieder singen, denn sie sind nichts anders als Gottes Wort in Tönen!“

Aufgaben:

- 1) Lies den Text noch einmal in Ruhe durch!
- 2) Beschreibe zusammen mit deinem Nachbarn / deiner Nachbarin die Vorfälle, die sich in Lübeck am 5. Dezember und darüber hinaus ereignet haben!
- 3) Arbeitet heraus, welche Rolle das Lied bei diesen Ereignissen gespielt hat! Bezieht euch hierbei auch auf die Kommentare derjenigen, die im Artikel zu Wort kommen.
